

Fehler, die zum Ausschluss führen:

Zutreffendes ist angekreuzt

1. Fehlender oder falscher Honiggewährstreifen, falsches Glas und/oder falscher Deckel
2. Es ist zu wenig Honig eingewogen
3. Der Honig ist gärig
4. Der HMF-Gehalt überschreitet den festgesetzten Grenzwert
5. Die Invertase-Aktivität unterschreitet den festgesetzten Grenzwert
6. Der Wassergehalt überschreitet den festgelegten Grenzwert
7. Auslandspollen vorhanden
8. Fremdkörper im Honig
9. Glas beschädigt

Regeln für die Bewertung, Auswertung, Prämierung

1. Die Bewertung der Honigproben erfolgt nach der 5-Punkte-Skala, die wie folgt definiert wird:

Punkte	allgemeine Eigenschaften	Qualitätsbeschreibung
5	volle Erfüllung der Qualitätserwartung	sehr gut
4	geringfügige Abweichung	gut
3	merkliche Abweichung	zufriedenstellend
2	deutlicher Fehler	weniger zufriedenstellend
1	starker Fehler	nicht zufriedenstellend
0	nicht bewertbar	ungenügend

Die Honigspezifischen Prüfmerkmale und Produkteigenschaften / Fehler sind im Prüfschema aufgeführt.

Die festgestellten Produkteigenschaften / Fehler sind anzukreuzen.

Werden in einem Prüfmerkmal mehrere Fehler gleicher Stärke angekreuzt, so ist die dazugehörige Punktzahl auch gleichzeitig die Bewertung für das Prüfmerkmal.

Der schwerste Fehler ist maßgebend für die Bewertung des betreffenden Prüfmerkmals.

Die Bewertung für das Prüfmerkmal-Ergebnis ist in der Bewertungsspalte (grauer Balken) anzukreuzen.

2. Die Auswertung der Prüfmerkmal-Ergebnisse wird entsprechend der Methode der Gewichtung vorgenommen. Die honigspezifischen Gewichtungsfaktoren sind im Prüfschema festgelegt.
3. Eine Prämierung setzt folgende Bedingungen voraus:
 - Es dürfen **keine** „Fehler, die zum Ausschluss führen“ vorkommen.
 - **Für die Preisklasse I sind mindestens 4 Punkte (ungewichtet) in jedem Prüfmerkmal , für die Preisklasse II und III sind mindestens 3 Punkte (ungewichtet) in jedem Prüfmerkmal erforderlich.**
 - **Qualitätszahlen = Preisklassen**

5,00	=	I a - Gold Ia
4,50 – 4,99	=	I - Gold
4,00 – 4,49	=	II - Silber
3,50 – 3,99	=	III - Bronze

Hinweise für den Teilnehmer:

Der Teilnehmer hat den Honig vor Einsendung als fest oder flüssig zu kennzeichnen. Auf dem für den Namensstempel vorgesehenen Feld ist unterhalb der Teilnehmernummer ein **K** für festen oder ein **F** für flüssigen Honig zu setzen. Das **Mindesthaltbarkeitsdatum ist einzutragen**.

Der Teilnehmer muss damit rechnen, dass bis zur Bewertung durch die Prüfer eine längere Zeit vergehen kann. Es empfiehlt sich daher, nur solche Honige flüssig anzumelden, die diesen Zustand über einen längeren Zeitraum beibehalten.